



An die Mitglieder  
des Ausschusses für Kultur,  
Sport und Freizeit

Dortmund, 15.02.2011

**Anfrage Bündnis 90/DIE GRÜNEN**  
**Kostenanmietung Opernhaus durch Dritte**  
**Hier: Borussia-Revue**  
**DS-NR. 03363-11**

Sehr geehrter Herr Sauer,

die Theaterleitung hat bereits in der Sitzung am 01.02. mündlich zu diesem Punkt Stellung genommen. Auf die schriftliche Anfrage bezieht sich das Theater wie folgt:

**Theatervorschlag:**

**Hausvermietung:** 1 Probentag + 1 Vorstellung

lt. Entgeltordnung pauschaliert 30.000 Euro pro Probentag und Vorstellung (60.000 Euro)  
50 % wg. Städtischem Interesse 15.000 Euro

Die Borussia-Revue ist nur mit einem sehr hohen Personalaufwand möglich.

Nachteil für Theater:

- keine eigene Vorstellung möglich und dadurch keine Verbesserung der Auslastung (Hausvermietung)
- keine Einnahme (15.000 Euro = Aufwand)

**Vorschlag an Veranstalter vom 28.01.2011:**

Gastspiel statt Hausvermietung 1 Probentag 5 Vorstellungen

**Gastspiel:** Teilung 60 / 40 (Durchschnittseinnahme 34,00 Euro/Karte)  
Mindesteinnahme Theater 15.000 Euro (= Aufwand)

Geschäftsbereiche:

Nachteil für Theater:

- keine Einnahme über Aufwand hinaus
- jeder weitere noch gewünschte Probenstag erhöht den Aufwand (Achtung; ist nicht mit 60/40 kalkulierbar)

Die in der Presse veröffentlichte Zahl von 50.000 Euro entspricht einer ersten Abfrage aller Abteilungen mit den voraussichtlich zu leistenden Arbeitsstunden und der Miete des Opernhauses. Diese werden aus den bisherigen Erfahrungswerten für die im letzten Jahr bei uns gespielten Produktionen ermittelt und nach den Veranstaltungen verifiziert.

Die Nennung von 15.000 Euro ist die Reduzierung des Mietpreises und der Personalkosten aufgrund städtischen Interesses.

Voraussetzung der Gastspielregelung ist die zu eigenen Lasten herzustellende Revue sowie Engagements der Künstler durch Herrn Knust. Das Theater hat die Revue im Gegensatz zum Schauspiel nicht als Bestandteil des Spielplans und somit Produktion vorgesehen. Im Schauspiel lagen dafür hohe Drittmittel (Sponsoring) vor. Nach einem Gespräch mit Herrn Knust wird dieser Drittmittel akquirieren, um die Produktion realisieren zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Jörg Stüdemann  
Stadtdirektor